



## 'GAP-Antragstellung muss für Landwirte zumutbar bleiben'

"GAP-Antragstellung muss für Landwirte zumutbar bleiben"-<br /><br />DBV zur Verabschiedung der InVeKoS-Verordnung im Bundesrat<br />Die umfangreichen Nachweis-, Melde- und Kontrollverpflichtungen der InVeKoS-Verordnung sind symptomatisch für eine aus Sicht der Landwirte viel zu komplizierte und bürokratische Reform der EU-Agrarpolitik. Dies betonte der Deutsche Bauernverband (DBV) anlässlich des heutigen Bundesrats-Beschlusses über die Verordnung zum Integrierten Verwaltungs- und Kontrollsystem (InVeKoS), mit der der letzte Baustein zur nationalen Umsetzung der Gemeinsamen Agrarpolitik ab 2015 verabschiedet worden ist. Insbesondere das Greening bringe zahlreiche Verpflichtungen und hohen administrativen Aufwand mit sich, der nicht nur die Landwirte, sondern auch die zuständigen Behörden nachhaltig belaste. Der DBV sieht sich damit in seiner Forderung nach Entbürokratisierung und kurzfristig realisierbaren Vereinfachungen bestätigt. Der Verband hat hierzu EU-Agrarkommissar Phil Hogan bereits eine Liste mit konkreten Vorschlägen überreicht.<br />Der Deutsche Bauernverband hatte sich insbesondere für eine drastische Reduzierung der im Verordnungsentwurf vorgesehenen Nachmeldeverpflichtungen für Antragsteller bei nachträglichen Veränderungen eingesetzt. Positiv sei zu bewerten, dass unter anderem die Nachmeldepflicht bis zum 10. Oktober zur Nennung von Art, Artenbezeichnung und Artenanteil bei der Einsaat einer Kulturpflanzenmischung im Rahmen des Zwischenfruchtanbaus oder Gründecke als Ökologische Vorrangfläche fallen gelassen wurde. Auch die im Rahmen der Nachweis- und Meldepflichten des Betriebsinhabers ergänzte Klarstellung bezüglich der zulässigen Pflegemaßnahmen auf umweltsensiblen Dauergrünland wird begrüßt. Dennoch lösen vor allem die Regelungen zur Umsetzung des Greening und die damit verbundenen Antrags- und Dokumentationspflichten einen deutlichen bürokratischen Mehraufwand bei den Landwirten aus.<br />Autor Deutscher Bauernverband<br />Copyright DBV<br /><br />DBV-Pressestelle<br />Claire-Waldoff-Str. 7<br />10117 Berlin<br />Telefon 030-31904-239<br />e-mail presse@bauernverband.net<br />Homepage www.bauernverband.de <br />

### Pressekontakt

Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)

10117 Berlin

### Firmenkontakt

Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)

10117 Berlin

Der Deutsche Bauernverband ist der landwirtschaftliche Spitzenverband in Deutschland. Seine Mitglieder sind die Landesbauernverbände und führende Organisationen der Land- und Forstwirtschaft sowie ihr nahe stehende Wirtschaftszweige. Über die 18 Landesbauernverbände und ihre Kreisverbände ist der Deutsche Bauernverband im gesamten Bundesgebiet für alle Mitglieder vor Ort mit Beratungs- und Geschäftstellen präsent. Der Organisationsgrad der Bauern in ihrer Interessenvertretung ist sehr hoch: über 90 Prozent aller rund 400.000 landwirtschaftlichen Betriebe sind auf freiwilliger Basis Mitglied im Deutschen Bauernverband. Deshalb kann der Deutsche Bauernverband für sich in Anspruch nehmen, die Stimme aller landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland zu sein, gleich welcher Produktionsrichtung und Rechtsform. Der Deutsche Bauernverband versteht sich als Unternehmerverband, der die Anliegen seiner Mitglieder gegenüber der Politik vertritt und sie bei der Führung ihrer Unternehmen unterstützt. Über seine Büros in Bonn, Berlin und Brüssel ist er Ansprechpartner für politische Parteien, Verbände und Organisationen des öffentlichen Lebens auf nationaler und europäischer Ebene.